

R K W :

Liquiditätsrechnung

R K W
RATIONALISIERUNGS-KURATORIUM
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Liquiditätsrechnung

im Dienste der Unternehmensführung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Liquidität
des Bundesausschusses Betriebswirtschaft (BBW)



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Additional material to this book can be downloaded from <http://extras.springer.com>.

ISBN 978-3-663-15167-8

ISBN 978-3-663-15725-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-15725-0

Verlags-Nr. 374

Copyright by Springer Fachmedien Wiesbaden 1961

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1961

Vorwort

Der Bundesausschuß Betriebswirtschaft (BBW) im RKW hat vor einiger Zeit aus seiner Mitte einen Arbeitskreis gebildet, dem er die Aufgabe stellte, Wege einer einfach gehaltenen Liquiditätsrechnung und deren Erkenntnismöglichkeiten aufzuzeigen. Es war sein besonderes Anliegen, gerade mittleren und kleineren Unternehmen Anregungen zur Überwachung ihrer Zahlungsbereitschaft zu geben. Die Notwendigkeit, ständig Vorsorge für eine ausreichende Liquidität zu treffen, besteht für alle Betriebe in gleichem Maße. Bei den zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen liegt aber ein erhebliches Gewicht im Rahmen der Volkswirtschaft, und es bestehen hier besondere Schwierigkeiten, denen Rechnung zu tragen ist.

Die vorliegende Broschüre enthält das Ergebnis der Untersuchungen des Arbeitskreises. Er knüpft mit dieser Arbeit an die bereits im September 1951 und im Mai 1952 von der Rationalisierungs-Gemeinschaft des Handels (RGH) im RKW entwickelten Vorschläge zur Liquiditätskontrolle in Handelsbetrieben an, die der Unterzeichnende vorbereitet hatte. Dem Arbeitskreis „Liquidität“ kommt es in erster Linie darauf an, zu zweckmäßigen Liquiditätsrechnungen anzuregen und den Betrieben die Möglichkeiten hierzu anhand von geeigneten Vordrucken, zugehörigen Erläuterungen und Beispielen nachzuweisen.

Von der zweifellos erwünschten Darstellung einer umfassenden Finanzplanung hat der Arbeitskreis im Hinblick auf die gestellte Aufgabe abgesehen. Denjenigen Unternehmen, die einen Finanzplan aufstellen wollen, wird durch eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben in naher Zukunft, durch einen Katalog der die künftige Zahlungsbereitschaft beeinflussenden Faktoren und eine Übersicht über die Literatur zur Finanzplanung der Weg dazu geebnet.

Dem Charakter der vorliegenden Schrift entsprechend wurde auf Zitate und Literaturhinweise zur Liquiditätsrechnung verzichtet. Der Arbeitskreis fühlt sich gleichwohl der einschlägigen Literatur verpflichtet.

Folgende Herren gehörten neben dem Unterzeichneten dem Arbeitskreis an:

Ministerialrat Dr. W. Dorsch, München
Bergwerksdirektor a. D. Dr. L. Kluitmann, Duisburg
Bankdirektor J. Scheuermann, Hamburg
Direktor Dr. K. Siebert, München.

Als Vertreter der BBW-Geschäftsführung haben die Herren Dr. J. Schwieder und
Dipl.-Kfm. H. J. Steigerwald die vorliegende Arbeit redaktionell betreut.

WP Dr. F. Ziegler,
Vorsitzender des Arbeitskreises
„Liquidität“ im BBW

Inhaltsverzeichnis

I. Das Liquiditätsproblem bei Mittel- und Kleinbetrieben	9
Liquiditätsüberwachung und Liquiditätsvorsorge als unerläßliche Aufgabe jeder Unternehmensführung	9
Planung und Kontrolle — Voraussetzungen erfolgreicher Betriebspolitik	9
Kosten- und Leistungsrechnung und Liquiditätsrechnung	9
Liquidität als Existenzbedingung des Unternehmens	10
Vermeidung finanzwirtschaftlicher Fehlentscheidungen	11
Notwendigkeit einer ausreichenden Kapitalausstattung bei Betriebseröffnung	11
Gefahren für die Liquidität durch Betriebsausweitung oder verfehlte Investitionspolitik	11
Gefahren für die Liquidität durch unwirtschaftliche Lagerhaltung und langsameren Zahlungseingang	12
Gefahren für die Liquidität durch steigende Gestehungskosten und sinkende Erlöse	13
Gefahren für die Liquidität durch Steuernachforderungen und Privatentnahmen	13
Nachteile einer Überliquidität	14
Optimale Liquidität als erstrebenswertes Ziel	14
Zusammenhänge zwischen Liquidität, wechselnder Ertragslage und Rentabilität	15
Liquiditätsrechnungen als Hilfsmittel für die Unternehmensführung	16
Liquiditätsrechnungen — Grundlage für liquiditätsverbessernde Maßnahmen	16
Zweck und Bedeutung der Liquiditätsrechnung in Mittel- und Kleinbetrieben	16

II. Ein Vorschlag zur Aufstellung von Liquiditätsrechnungen in Mittel- und Kleinbetrieben	18
Bilanz und Status als Ausgangspunkte	18
Erläuterungen zu den Formblättern und Zusammenstellungen	19
Verkürzte/erweiterte Liquiditätsaufstellung (Formulare A, B 1, B 2)	19
Von der Stichtagsliquidität zur Liquiditätsübersicht	19
Aufbereitung der Bilanzpositionen für die Zwecke der Liquiditätsrechnung	21
Bemerkungen zur Übernahme der einzelnen Bilanzpositionen in die Liquiditätsrechnung	24
Zusammenstellung der laufenden und einmaligen Einnahmen und Ausgaben (Formular C)	29
Die Auswertung der Liquiditätsaufstellung (Formulare A, B 1, B 2, C)	31
Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva, Einnahmen und Ausgaben	31
Entwicklung von Liquiditätsgraden	34
Übersicht über Auftragslage, Umsatzentwicklung, Vorräte (Formular D)	34
Vorschläge zum weiteren Ausbau der Liquiditätsüberwachung	37
Beeinflussung der Zahlungsbereitschaft	39
Literatur zur Finanzplanung	41
Anhang: Formulare zur Liquiditätsrechnung	43